SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Progymnasium

zu

Pr. Friedland.

BERICHT

über

das Schuljahr 1904|1905

vom

Direktor Przygode.

Pr. Friedland.

1905. Progr. No. 33. Druck von Robert Thimm.

1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						Gesamtzahl.
	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	2	2 + 1	9
„ katholische	2	2	2	2	2	2	6
„ jüdische	2	2	2	2	2	2	4
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	2) 1) 3	3) 1) 4	17
3. Latein	7	8	8	8	8	8	47
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	2	2	4	—	—	11
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	14
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—	2	2	2	2	2	4
10. Zeichnen	2 wahlfrei	2	2	2	2	—	8
11. Singen	2	2	2	2	2	2	4
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	6
						Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:	182

2. a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahre.

Lfd. No.	Lehrer.	Klassenlehrer von	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Przygode, Direktor.	U.II.	2 Religion 7 Latein		6 Griechisch				15 und Schülerbibliothek
2.	Henneke, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik			20
3.	Dr. Wegener, Oberlehrer.	U.III.	3 Deutsch	2 Religion 6 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein				21
4.	Hensel, Oberlehrer.	O.III.	6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein			3 Deutsch und Geschichte 2 Erdkunde		21u.Lehrerbibliothek
5.	Dr. Berg, Oberlehrer.	IV.	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte und Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein 4 Geschichte u. Erdkunde		2 Erdkunde	23
6.	Felsch, Pfarramtskandidat.	VI.	3 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	4 Französisch		4 Deutsch u. Geschichte 8 Latein	23
7.	Dobberstein, Pfarramtskandidat.*)	V.				2 Religion	2 Religion 8 Latein 4 Rechnen	1 Religion 4 Rechnen 2 Naturb.	23
8.	Budzinski, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Chorsingen 3 Turnen	2 Schreiben 2 Chorsingen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturb. 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 3 Turnen	2 Schreiben 2 Singen 3 Turnen	26
9.	Pfarrer Konitzer, kathol. Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	6
10.	Kantor Warszawski, jüd. Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	4

*) Herr Dobberstein schied am Schlusse des ersten Vierteljahres aus. An seine Stelle trat für das zweite Vierteljahr Herr stud. phil. Henneke.

2. b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre.

Lfd. No.	Lehrer.	Klassenlehrer von	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Przygode, Direktor.	U.II.	2 Religion 7 Latein		6 Griechisch				15 und Schülerbibliothek
2.	Henneke, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik			20
3.	Dr. Wegener, Oberlehrer.	U.III.	3 Deutsch	2 Religion 6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein				21
4.	Hensel, Oberlehrer.	O.III.	6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein			3 Deutsch und Geschichte 2 Erdkunde		21 und Lehrerbibliothek
5.	Dr. Berg, Oberlehrer.	IV.	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte und Erdkunde		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein	2 Religion	1 Religion	22
6.	Schulze, Oberlehrer.	V.	3 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	4 Französisch	8 Latein 4 Rechnen		23
7.	Dr. Wendt, wiss. Hilfslehrer.	VI.				4 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen		4 Deutsch u. Geschichte 8 Latein 2 Erdkunde 2 Naturb.	23
8.	Budzinski, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Chorsingen 3 Turnen		2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen	27
9.	Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion	6
			Der jüdische Religionsunterricht fiel weg.						

3. Mitteilungen aus dem Unterrichte.

a. Lektüre.

Deutsch. U.II. Schiller, Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans und das Lied von der Glocke. Die patriotische Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Privatim: Körner, Zriny; Uhland, Ludwig der Bayer.

O.III. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche.

Latein. U.II. Cicero, erste und dritte Rede gegen Catilina. Livius, Buch II mit Ausschluss einzelner Teile. Aus Ovids Metamorphosen III, 1—130 und 528—733; IV, 615—764; VII, 528—660; XV, 746—879. Aus Ovids elegischen Dichtungen: Am. I, 15. Fast. I, 465—586; II, 83—118; IV, 809—862. Trist. I, 3; IV, 10. Epist. ex Ponto III, 2. Für die poetische Lektüre wurde benutzt: Sedlmayer, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso.

O.III. Caesar, Bell. Gall. VI ganz und VII mit Auswahl. Aus Ovids Metamorphosen I, 1—4 und 89—150; II, 1—328; VI, 146—312; VIII, 611—724.

U.III. Caesar, Bell. Gall. I, 1—29; II; III, 7—22; IV, 1—15 und 20—38.

Griechisch. U.II. Xenophons Anabasis III. Xenophons Hellenika II und III mit Auswahl. Homers Odyssee I, 1—95, IX ganz und X zum Teil.

O.III. Xenophons Anabasis I ausser Kapitel 9 und II.

b. Themata der deutschen Aufsätze in U.II. und O.III.

U.II. 1. Der Chor in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus." 2. Der siebente Meisterspruch in Schillers „Lied von der Glocke." 3. Tell und Stauffacher in der dritten Szene des ersten Aktes von Schillers „Wilhelm Tell." 4. Rudenz und Bertha im dritten Akte von Schillers „Wilhelm Tell." (Klassenarbeit.) 5. Solimans Tod. Nach Körners „Zriny." 6. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. Chrie. 7. König Karl im ersten Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans." 8. Die beiden Hauptmonologe in Schillers „Jungfrau von Orleans." 9. „Das Lied vom Schill" von Arndt und „Schill" von Max von Schenkendorf. 10. Johannas Sühne. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans." (Probearbeit.)

O.III. 1. Welche Hindernisse verzögern die Rückkehr Damons? 2. Die Vernichtung der 15 Kohorten des Cotta und Sabinus durch die Eburonen. 3. Der Nutzen der Eisenbahnen. 4. Wie wurden die Mörder des Ibykus entdeckt? 5. Weshalb freuen wir uns auf den Winter? 6. Welche Eigenschaften zeigt die alte Baucis? 7. Was erfahren wir im ersten Aufzug von Uhlands Trauerspiel „Ernst, Herzog von Schwaben" über das Vorleben Ernsts? 8. Die Rettung eines Kindes aus einem brennenden Hause. 9. Der Bau einer Eisenbahn. 10. „Die Treue ist des deutschen Volkes Ruhm." Wie bewahrheitet Werner diese Worte des Herzogs in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben"? (Klassenarbeit.)

c. Mathematische Prüfungsaufgaben Ostern 1905.

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der Höhe zu einer anderen Seite und der Seitenhalbierenden zur dritten Seite.
2. Zu berechnen:

$$\frac{61904{,}5 \cdot \sqrt[3]{0{,}031}}{33071 \cdot \sqrt{0{,}027}}.$$

3. Um ein Blumenbeet, welches die Form eines Rechtecks hat, dessen Seiten 3 m und 4 m lang sind, geht ein überall gleich breiter Rasenstreifen, dessen Fläche 10 mal so gross ist als die des Blumenbeetes. Wie breit ist derselbe?

d. Turnen und Schwimmen.

Turnen 6 St. Die Anstalt besuchten im Sommer 96, im Winter 88 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 8,	im W. 6	im S. —,	im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen:	im S. 8,	im W. 6		
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,3%,	im W. 6,8%	im S. —	im W. —

Es bestanden zwei Turnabteilungen mit je drei Stunden; in der ersten Abteilung turnten die Unter-Sekundaner und Tertianer, in der zweiten die Quartaner, Quintaner und Sextaner. Der Unterricht fand teils in der Seminarturnhalle statt, die an drei Tagen der Woche dem Progymnasium für einige Stunden zur Verfügung steht, teils auf dem der Anstalt gehörigen Turnplatze, wo auch Turnspiele getrieben wurden. Im Sommer Budzinski; im Winter U.III—U.II Budzinski, VI—IV Wendt.

Schwimmen. Die Möglichkeit zum Baden und zum Erlernen des Schwimmens haben die Schüler in der städtischen Badeanstalt, deren Beschaffenheit freilich viel zu wünschen übrig lässt. Am Ende des Sommers betrug die Zahl der Freischwimmer 23, die der Schwimmer 24, die der Nichtschwimmer 48. Vor den Sommerferien Dobberstein nach den Sommerferien Henneke.

4. Die eingeführten Lehrbücher.

Religion.	evang.	VI—U.II.	Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht.
		VI—V.	Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien.
		IV—U.II.	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil, Ausgabe B.
	kathol.	VI—IV.	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm.
		„ „	Schuster, Biblische Geschichte.
		U.III—U.II.	Lehrbuch der katholischen Religion, München, Verlag von Oldenbourg.
		„ z	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, 4. Teil, Abriss der Kirchengeschichte.

Religion. mos.	VI—U.II.	Feilchenfeld, Kurzgefasstes Lehrbuch der jüdischen Religion.
	U.III—U.II.	Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre.
Deutsch.	VI—IV.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
	VI—O.III.	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.
	VI—U.II.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I.—III. Abteilung, neu bearbeitet von Muff, und Muff, Deutsches Lesebuch, IV.—VI. Abteilung.
Latein.	VI—U.II.	Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, I.—IV. Teil, die Teile I—III mit grammatischem Anhange.
	U.III—U.II.	Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Ausgabe A.
	„ „	Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, (Empfohlen.)
Griechisch.	U.III—U.II.	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 2 Teile.
	„ „	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.
	O.III. U.II.	Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. (Empfohlen.)
Französisch.	IV—O.III.	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache.
	O.III. U.II.	Ricken, La France, le pays et son peuple.
	„ „	Ricken, Grammatik der französischen Sprache.
	„ „	Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische.
	„ „	Ricken, Lexique de la France, le pays et son peuple. (Empfohlen.)
Geschichte.	IV—U.II.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.
	„ „	Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas.
Erdkunde.	V—U.II.	von Seydlitzsche Geographie. Ausgabe D. Heft 1—5.
	VI—U.II.	Lüddecke-Haack, Deutscher Schulatlas.

Rechnen.	VI—IV.	Schellen-Lemkes, Aufgaben zum Gebrauch beim Rechenunterricht. Ausgabe A. I. Teil.
Mathematik.	IV--U.II.	Kambly-Roeder, Planimetrie.
	U.III—U.II.	Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra.
	U II.	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Naturbeschreibung.	VI—U.III.	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Botanik, Heft 1 und 2.
	VI—O.III.	Bail, Methodischer Leitfaden u, s. w. Zoologie, Heft 1 und 2.
Physik.	O.III. U.II.	Püning, Grundzüge der Physik.
Gesang.	VI. V.	Noack, Liederschatz für höhere Schulen. I. Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. April 1904. Bei solchen zur Aufnahme angemeldeten Schülern, welche nach den massgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind, ist in jedem Falle durch den Direktor sofort nach Abschluss dieser Prüfung ein kurzer Vermerk über deren Ergebnis unter Beidruck des Anstaltsstempels auf dasjenige Zeugnis zu setzen, auf Grund dessen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung erfolgt ist. Ministerialerlass vom 11. April 1904 — U.II. No. 654.

1. Mai 1904. Söhne von Anstaltslehrern können nur nach Massgabe des Ministerialerlasses vom 13. Mai 1887 — U.II. 6362 — von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden, und diese Befreiung kann ihnen ebenso wie anderen Schülern nicht gleich beim Eintritt, sondern frühestens vom zweiten Halbjahr ab gewährt werden.

2. Mai 1904. Für die Anleitung der Schüler zum Erlernen des Schwimmens und die Beaufsichtigung derselben beim Baden wird eine Vergütung von 100 Mark bewilligt.

23. Juni 1904. Ausgedehntere Ausflüge mit den Schülern können durch die sachkundige Führung des Lehrers sehr anregend und nützlich werden. Es erscheint aber am zweckmässigsten und natürlichsten, durch sie zunächst das eigene Vaterland den Schülern zu erschliessen. Eine Reise durch Thüringen, den Harz oder die Rheinlande

bietet den jungen Deutschen durch Anklänge an die Geschichte und Dichtung seines Volkes und an die ihm vertraute Sagenwelt mehr Anregung als selbst Italien, sie weckt ebenso sein Naturgefühl, und sie wird erfrischender wirken, da sie mit weniger anstrengenden Fahrten verknüpft ist und da sie sich auch in materiellen Beziehungen meist bequemer gestalten lässt.

23. August 1904. Den Schülern ist, besonders bei Klassenausflügen, die Schonung unserer heimischen Flora dringend ans Herz zu legen.

1. September 1904. Am Sedantage findet kein Unterricht statt.

31. Oktober 1904. Das Dezernat über das Progymnasium zu Pr. Friedland hat Herr Provinzialschulrat Professor Kahle.

18. November 1904. Die Ferien für das Jahr 1905.

	Beginn der Ferien:	Beginn des Unterrichts:
Ostern	Sonnabend, den 8. April, . . .	Mittwoch, den 26. April.
Pfingsten . . .	Freitag, den 9. Juni, ...	Donnerstag, den 15. Juni.
Sommer . . .	Sonnabend, den 1. Juli, . . .	Dienstag, den 8. August.
Herbst	Freitag, den 6. Oktober, . . .	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachten . .	Freitag, den 22. Dezember, . .	Dienstag, den 9. Januar 1906.

Der Schulschluss erfolgt bei den Pfingstferien vormittags 11 Uhr, sonst nach Beendigung des Unterrichts an den angegebenen Tagen.

9. Februar 1905. Der hundertste Gedenktag von Schillers Tode soll durch eine Schulfeier würdig begangen werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr brachte einen vielfachen Wechsel im Lehrerkollegium. Am Ende des ersten Vierteljahres schied der Pfarramtskandidat Herr Dobberstein aus, der uns seit Michaelis 1903 Aushilfe geleistet hatte, um die Verwaltung der Pfarre zu Alt-Grabau im Kreise Berent zu übernehmen. An seine Stelle trat für das zweite Vierteljahr Herr stud. phil. Henneke aus Pr. Friedland. Zu Michaelis verliess uns Herr Pfarramtskandidat Felsch, der seit August 1903 an der Anstalt tätig gewesen war. Er wurde an das Progymnasium zu Berent zur Vertretung eines beurlaubten Lehrers berufen. Zu dem angegebenen Zeitpunkte erhielt die Anstalt in dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Schulze und dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Wendt zwei neue Lehrkräfte. Herr Schulze wurde unter dem 16. Dezember zum Oberlehrer ernannt, nachdem der Herr Minister die Umwandlung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle genehmigt hatte. Herr Dr. Wendt soll unter gleichzeitiger voller Beschäftigung sein Probejahr an der Anstalt ablegen. Herr Oberlehrer Keup war während des ganzen Jahres beurlaubt. Am Ende des Schuljahres verlassen uns die Herren Ober-

lehrer Dr. Wegener und Oberlehrer Hensel, von denen ersterer an das Gymnasium in Konitz, letzterer an das Progymnasium in Berent versetzt worden ist.

Am 1. August gab der jüdische Religionslehrer Herr Kantor Warszawski sein Amt in der jüdischen Gemeinde auf und damit auch den Unterricht an unserer Anstalt. Ein Nachfolger für ihn ist bis jetzt noch nicht bestimmt.

Am 13. Juni starb Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann, der seit Michaelis 1900 das Dezernat über die höheren Lehranstalten Westpreussens hatte. Er war auf einer Reise von Danzig nach Salzbrunn begriffen, wo er Genesung von einem Leiden suchen wollte, da ereilte ihn unerwartet der Tod im Hause seines in Posen lebenden Bruders. Durch den Ernst seiner Pflichterfüllung war er für die ihm unterstellten Lehrer ein Vorbild hingebender amtlicher Tätigkeit. Zur Erinnerung an ihn wurde am 17. Juni auf der Aula eine Trauerfeier abgehalten.

Vom 3. bis 8. Oktober nahm der Direktor an einem hygienischen Kursus in Posen und vom 23. bis 26. November der Zeichenlehrer Herr Budzinski an einem Zeichenkursus in Berlin teil.

Am 5. und 6. Dezember revidierte der neue Provinzialschulrat, Herr Professor Kahle, die Anstalt, der mit lebhaftem Interesse von allen Einrichtungen Kenntnis nahm und das Lehrerkollegium durch vielfache Anregungen zu Dank verpflichtet hat. Am Vormittage des 13. Februar wohnte der Generalsuperintendent Herr D. Doeblin dem Religionsunterrichte der evangelischen Schüler bei.

Am 2. September fand vormittags eine innere Schulfeier statt, bei der Herr Oberlehrer Hensel eine patriotische Ansprache an die Schüler richtete, und nachmittags wurde auf dem Turn- und Spielplatze ein Schauturnen veranstaltet. Zu dem Schauturnen hatten sich zahlreiche Freunde der Anstalt und Angehörige der Schüler eingefunden. Es war vom schönsten Wetter begünstigt und nahm einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Die besten Turner wurden durch Eichenkränze ausgezeichnet.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag feierlich begangen. Herr Oberlehrer Schulze, der die Festrede hielt, sprach über die hohen Verdienste Kaiser Wilhelms um das Landheer und die Flotte. Im Anschluss an die Feier wurde dem Untersekundaner Otto das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ gegeben, das von Seiner Majestät als Prämie für einen guten Schüler zur Verfügung gestellt worden war.

Die Schlussprüfung, mit deren Leitung der Direktor beauftragt worden war, fand am 31. März statt. Es erhielten neun Schüler das Zeugnis der Reife für Obersekunda.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl während des Schuljahres 1904/1905.

	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1. Bestand am 1. Februar 1904	7	13	18	14	20	10	82
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/1904	7	—	1	2	1	—	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	11	13	12	16	10	—	62
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	1	—	21	22
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1904/1905	11	15	15	17	14	21	93
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	3	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	2	2	1	1	2	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres .	11	13	13	16	13	22	88
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905	11	13	13	16	13	22	88
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 Jahre:	17	15	15	13	12	11	—
Monate:	1	11	0	10	10	4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissidenten.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange d. Sommerhalbjahres	66	20	—	7	46	47	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahres	62	18	—	8	43	45	—
3. Am 1. Februar 1905 . .	62	18	—	8	43	45	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1904 sechs Schüler erhalten, von denen zwei zu einem praktischen Berufe übergegangen sind.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda entlassenen Schüler.

No.	Name.	Tag und Jahr der Geburt.	Religion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Anstalt. Jahre.	In Unter-Sekunda.	Beruf.
1.	Beier, Erhard	29. 3. 87	ev.	Altemühle, Kr. Marienwerder	Mühlenbesitzer in Pr. Friedland	5	1	Postbeamter.
2.	Freitag, Max	16. 5. 88	ev.	Besznica, Kr. Strasburg	Obersteuereinnehmer zu Pr. Friedland	$7^1/_2$	1	tritt in O.II ein.
3.	Otto, Alois	1. 12. 87	kath.	Steinborn, Kr. Schlochau	Besitzer zu Steinborn	7	1	dsgl.
4.	Sieg, Johannes	16. 5. 87	kath.	Buchholz, Kr. Schlochau	Besitzer in Buchholz	6	1	dsgl.
5.	Sieg, Hermann	10. 6. 89	kath.	„	„	6	1	dsgl.
6.	Teschke, Fritz	9. 4. 88	ev.	Pr. Friedland	Schmiedemeister in Pr. Friedland	6	1	Postbeamter.
7.	Warszawski, Friedrich	20. 9. 88	jüd.	Beeskow, Regierungsbz. Potsdam	Kantor in Wollstein, Kr. Bomst	$2^1/_2$	1	tritt in O.II ein.
8.	Wegener, Georg	13. 12. 86	ev.	Liessau, Kr. Marienburg	Gutsbesitzer in Beatenhof, Kr. Schlochau	8	1	Eisenbahn-beamter.
9.	Wenda, Alois	17. 2. 87	kath.	Gross-Lutau, Kr. Flatow	† Besitzer in Gross-Lutau	6	1	Unbestimmt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Herr Oberlehrer Hensel.

Angeschafft wurden: Conwentz, Die Heimatkunde in der Schule. — Heilmann, Handbuch der Pädagogik. — Borinski, Lessing. — Harnack, Schiller. — Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik. — Twiehausen, Der naturgeschichtliche Unterricht in ausgeführten Lektionen. — Veil, Am Scheidewege. — Nestle, Novum Testamentum Graece. — Liman, Der Kaiser. — Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. — Rausch, Schülervereine. Erfahrungen und Grundsätze. — Banner, Wie helfe ich meinem Schulkinde? — Barkowski, Pr. Friedland. — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler. — Wehmer, Encyklopädisches Handbuch der Schulhygiene. — Kahle, Der Kleine Katechismus Luthers. — Behaghel, Der Gebrauch der Zeitformen im konjunktivischen Nebensatz. — Hellwig, Die Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. — Mommsen, Reden und Aufsätze. — Gesundheitsbüchlein. — Ostwald, Klassiker, No. 143—145. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. VIII. — Thesaurus linguae Latinae,

Fortsetzung. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 78—81. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Gymnasium. — Archiv für Mathematik und Physik. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Die Grenzboten. — Deutsche Monatsschrift. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Deutsche Blätter für Zeichnen und Kunstunterricht.

Als Geschenke gingen ein: Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der preussischen Richter und Oberlehrer. — Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele. — von Schenkendorff und Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — Strassburger, Goethevorträge. — Köstlin, Martin Luther. — Berg, Kurprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinz Friedrich (II.) in Cüstrin. — Ders., Cüstrins Bedeutung und Opfer für den preussischen Staat. — Ders., Cüstrin seit hundert Jahren.

2. Schülerbibliothek.

Verwalter: der Direktor.

Angekauft wurden: Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch. — Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld. — Malot, Heimatlos. — Berg, Kurprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinz Friedrich in Cüstrin. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Auerbach, Barfüssele. — Storm, Der Schimmelreiter. — Blüthgen, Hesperiden. — Giberne, Unter den Sternen. — Busch, Schnacken und Schnurren. I.—III. Teil. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Flinzer-Blüthgen, Eine Tierschule in Bildern und Versen. — Wolf-Harnier, Gefiederte Baukünstler. — von Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. — Brausewetter, Knecht Ruprecht. III. Bd. — Werther, Andersens ausgewählte Märchen. — Kölner Jugendschriften-Ausschuss, Märchen für die deutsche Jugend. — Bechstein-Pannwitz, Neues Märchenbuch. — J. und W. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Marryat, Sigismund Rüstig. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Swift-Hoffmann, Gullivers Reisen. — Hofmann, Hauffs Märchen. — Höcker, Lederstrumpfgeschichten. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Kipling, Im Dschungel. — Beck, Reise um die Welt. — von Grimmelshausen-Weitbrecht, Simplicius Simplicissimus. — Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch. — Falkenhorst, Der Dewarra-Millionär. — Tiermärchen für die liebe Jugend. Loewes Verlag, Stuttgart.

Geschenkt wurde: Bornhak, Kaiserin Augusta.

3. Sonstige Sammlungen.

Für das physikalische Zimmer wurden fünf weitere zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller, No. 12—16, und ein Mikroskop angeschafft.

Die Kartensammlung erhielt einen Zuwachs durch Schwabe, Wandkarte des römischen Reiches, und Baldamus, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung.

Für den Zeichenunterricht wurden verschiedene Gebrauchsgegenstände (1 Vorhangschloss, 1 Handhammer, 1 Pinsel, 1 Schweifsäge, 1 Glocke, 1 Trichter, 1 Kneifzange u. s. w.) und vier Rückwände zum Aufbewahren von Schülerzeichnungen angekauft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Zinsen des 1880—1886 angesammelten Unterstützungsfonds wurden auf Beschluss des Kuratoriums 55 M Beihilfe zum Schulgelde eines Quartaners gezahlt und 20 M der bibliotheca pauperum überwiesen.

Einem Unter-Sekundaner und zwei Ober-Tertianern wurde von dem Herrn Oberpräsidenten ein Stipendium von jährlich je 150 M bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1905/6 beginnt Mittwoch, den 26. April, früh 8 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler wird Dienstag, den 25. April, vormittags in der Zeit von 8 bis 10 Uhr entgegengenommen. Die Prüfung derselben fängt um 10 Uhr an. Vorzulegen sind bei der Aufnahme der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 27,50 M und ist im voraus zu zahlen. Als Einschreibegebühr werden 3 M erhoben.

Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, müssen durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich beim Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung nicht vor Beginn des neuen Vierteljahres, dann ist für dasselbe noch das volle Schulgeld zu bezahlen. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Schüler die entliehenen Bücher zurückgegeben und alle sonstigen Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt hat.

Die Eltern der evangelischen Schüler bitte ich ihre Söhne, wenn es irgend möglich ist, in Unter- oder Ober-Tertia zum Konfirmandenunterricht zu schicken. Wenn die Schüler schon in Quarta oder erst in Unter-Sekunda daran teilnehmen, dann lassen sich unter den hiesigen Verhältnissen unliebsame Nachteile für den Schulunterricht nicht vermeiden.

Przygode, Direktor.